

Biofarm

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **56 (2001)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Generalversammlung vom 1. Mai 2001

Rückblick auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr

50 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler trafen sich in Sachseln zur 29. ordentlichen Generalversammlung. Sie konnten von einer trotz misslichen Begleiterscheinungen erfolgreichen Jahresrechnung 2000 Kenntnis nehmen. Eine Umsatzsteigerung von 8 % gegenüber dem Vorjahr und eine um 2 % verbesserte Bruttomarge erlaubten es, die Firma weiter zu konsolidieren und die Dienstleistungen für die Schweizer Biobauern auszubauen.

Die Übernahme von Brotgetreide war um 660 Tonnen höher als 1999, ohne jedoch das Rekordjahr 1998 zu erreichen. Nahezu verdoppelt hat sich die übernommene Menge Tafel- und Industrieobst und -beeren. Entsprechend anspruchsvoll gestaltet sich die Vermarktung. Seit der Gründung der Genossenschaft und trotz vieler Wandlungen auf dem Markt gehört die Vermarktung von Getreide zum Kerngeschäft. Seit einigen Jahren gehören auch Beeren und Obst dazu. Die Biofarm brachte seinerzeit

die ersten Kleinpackungen mit Bio-Körnern auf den Markt, ebenso stammten die ersten Früchte für das Biojoghurt von Biofarm-Lieferanten.

Im Bereich Fleisch, wo vor Jahren Spurarbeit geleistet wurde, konnte der Durchbruch nicht geschafft werden. Hier wurde die Geschäftstätigkeit Ende 2000 eingestellt.

Präsident Roman Abt ist jedoch zuversichtlich, dass die Genossenschaft ihre Tätigkeit weiter ausbauen kann, um den Herausforderungen des immer grösser werdenden Angebotes auf Anbauseite und des hartumkämpften Marktes auf der anderen Seite gerecht zu werden. Wörtlich führt er im Jahresbericht aus: «Rationalisierungs- und Restrukturierungsmassnahmen als Maxime der heutigen Wirtschaftsfachleute und Unternehmensberater, ausgebrochenes Fusionsfieber gepaart mit Wachstumsfantasien beeindrucken viele, stehen bei der Biofarm jedoch nicht im Vordergrund. Im Gegenteil: Wir setzen auf Kontinuität, gegenseitiges Vertrauen und Fair-Trade im Unternehmen, im Umgang mit



Komponentenmischanlage

unseren Partner/innen und unseren Kundinnen und Kunden. Strategiediskussionen und Visionen nehmen einen grossen Teil unserer Vorstandssitzungen in Anspruch. Gerade deshalb bin ich zuversichtlich, dass unsere Genossenschaft auch in Zukunft für die Biobauernfamilien und den Biofachhandel ein sicherer und zuverlässiger Partner sein wird.»

Anschliessend an die Versammlung besuchten die Anwesenden die Firma bio-familia AG in Sachseln. Die bio-familia ist ein Grossabnehmer von Bioprodukten der ersten Stunde. Seit bald 50 Jahren verarbeitet sie im gros-

sen Stil Biogetreide und Biofrüchte. Im Berichtsjahr wurden rund 1000 Tonnen Bio-Getreide und 300 Tonnen Industrieobst von der Biofarm übernommen. Besonders hilfreich ist in schwierigen Erntejahren, dass Familia auch Getreide mit einer für die Brotherstellung zu knappen Fallzahl übernimmt. Mit ihren Müeslimischungen ist sie nicht nur Pionierin einer modernen und gesunden Ernährung mit Cerealien, sondern auch Marktführerin in der Schweiz. Familia-Produkte werden in 35 Ländern in Europa und Übersee exportiert.

Aufmerksame Zuhörer/innen



Ausstoss 2000 kg Knuspermüesli pro Stunde im Dreischichtbetrieb

